

Norman Alexander liest gekonnt Gedanken

Beim Bergischen Wissensforum stellte der bekannte Mentalist Techniken vor, andere zu entschlüsseln.

Von Philipp Müller

Bis auf den letzten Platz war der Bürgersaal der Stadtkirche am Solinger Fronhof gefüllt. Die Besucher des Bergischen Wissensforums wollten wissen, wie Norman Alexander Gedanken liest. Und sie wurden nicht enttäuscht. In einer Mischung aus Show-Elementen und erklärenden Beiträgen zeigte er auf, dass es möglich ist, stumme Gegenüber zu entschlüsseln und Gebärden von Gesprächspartnern die tiefere Ebene zu entlocken. Kurz: Wer sich intensiv mit Körpersprache, Menschenkenntnis und eigener Intention beschäftigt, der wird andere Menschen entschlüsseln können. Das soll etwa auch bei Verhandlungen in der Wirtschaft helfen, gab Alexander den mehr als 300 Besuchern mit auf den Weg.

BERGISCHES WISSENSFORUM 2019

Zu Beginn hatte Stefan Kob, Chefredakteur der B. Boll Mediengruppe mit Solinger Tageblatt und Remscheider General-Anzeiger, die Besucher begrüßt. Er stellte Nadin Buschhaus vor. Sie organisiert die Reihe Bergisches Wissensforum (*Kasten) über ihre Agentur Sprecherhaus gemeinsam



Norman Alexander (links) bot eine Mischung aus Show und Erklärung, wie man die Gedanken seines Gegenübers lesen kann. Foto: Tim Oelbermann

mit ST und RGA. Unterstützt wird die Serie mit populärwissenschaftlichen Themen auch von Walbusch und der Volksbank im Bergischen Land. Deren Vorstandsvorsitzender Andreas Otto lobte die Reihe, sie passe prima in den eigenen Anspruch seines Hauses, etwas für das Bergische Land tun zu wollen.

Norman Alexander hat Wirtschaftswissenschaft studiert. Aber seine Leidenschaft gehört der Bühne. Das merkte man gleich zu Beginn. Für ein „Experiment“ bat er Dagmar auf die Bühne. Sie musste aus

einer Tüte eine von fünf unterschiedlich gefärbten Kugeln nehmen. Dann streckte sie die Hand mit der Kugel dem Mentalisten entgegen. Er fragte die Farben der Reihe nach ab. Natürlich lag er mit Blau richtig. Zufall? Nein. Norman Alexander erriet auch die weiße und dann die rote Kugel richtig.

Er hatte also nicht zu viel versprochen, als er zum Start erklärte: „Gedankenlesen ist möglich.“ Doch wie? Norman Alexander gab einen Tipp. Das alles sei eine hohe Form der Kommunikationskunst. Denn es gehe zunächst darum, Ver-

trauen aufzubauen. Ohne dieses werde man später auch nicht zu Geschäftsabschlüssen kommen. In den Verhandlungen gelte es dann, auf die Körpersprache des Gesprächspartners zu achten.

Das Spiel der Augen verrät viel über die Gedankenwelten

Was bei Alexander so spielerisch wirkte, ist tatsächlich jahrelangem Training geschuldet. Er begann schon als Jugendlicher, dem Publikum sein Können vorzuführen, es dadurch immer besser auszubauen. Dann erklärte er einige ty-

pische Bewegungen, die Augen in bestimmten Situationen machen. Stellen sich Menschen etwa bildlich den Eiffelturm vor, dann gehen die Augen nach oben. Denken sie an ihr Lieblingslied, bleiben sie in der waagerechten Position. Nach unten gehen die Augen, denkt man an Gefühle wie etwa die erste Liebe. Gehen die Augen dabei nach links, dann befindet sich der Gesprächspartner in einem inneren Dialog. Mit entsprechenden Fragen könne man überprüfen, ob man mit seiner Einschätzung richtig liegt. Denn die Muster

TERMINE UND KARTEN

8. OKTOBER Thema: Rhetorik mit Referent René Borbonus

12. NOVEMBER Thema: Konzentration mit Referent Priv.-Doz. Dr. med. habil. Volker Busch

ORT Evangelische Stadtkirche, Kirchplatz 14, Solingen, jeweils 19.30 Uhr

KARTEN Der Eintritt kostet 49 Euro, ST-Karten-Inhaber zahlen nur 39 Euro. Tickets gibt es unter ☎ (0 25 61) 97 92-8 88 oder online.

📍 sprecherhaus-shop.de

passten nicht immer zu einhundert Prozent. Mit Menschenkenntnis, das heißt, wie verhalten sich Menschen in bestimmten Situationen, könne man das ausgleichen. Außerdem sei auch der Einsatz der Intuition nicht zu unterschätzen. Dabei handele es sich um das Erfahrungsgedächtnis.

Eine Blaupause, dass selbst erfahrene Mentalisten wie er immer sofort erkennen, was los ist, lieferte er nicht. Das machte das letzte „Experiment“ seines Vortrags deutlich. Er bat Holger auf die Bühne. Unter einer von vier Papiertüten steckte aufrecht ein scharfes Messer. Holger veränderte die Reihenfolge. Norman Alexander fand durch Gespräch, Beobachtung und Intuition erst langsam heraus, unter welcher Tüte das Messer steckte. Die drei anderen schlug er mit der flachen Hand nieder – nicht nur dafür erhielt er Applaus.

GLOSSE

Der Zöppkesmarkt geht auf die Rente zu

Von Philipp Müller

Jetzt wird der Zöppkesmarkt also 50 Jahre alt. Übermorgen wird das gefeiert. Ob man ihm auch zuzuführt: „Willkommen im Club!“ Die mehr als 50-jährigen wissen: Der Spruch mag lustig sein, aber den Club gibt es offenbar nicht. Niemand wurde bisher zum Treffen eingeladen. Dafür naht die Rente. Und es nahen die Zipperlein. Wie wird das beim Zöppkesmarkt aussehen? Passen sich die Buden der Baufähigkeit manchen Hauses in der City an? Wird der Markt so kurzatmig, dass er nur noch wenige Stunden öffnet? Wir werden es sehen. Zum Zöppkesmarkt dann lieber noch der „gespielte Witz“: Ein Wuppertaler, ein Remscheider und ein Solinger sind in diesen Tagen auf einer einsamen Wupperinsel gestrandet. Auf einmal springt der Wuppertaler auf, zieht sich aus, ruft: „Auf nach Wipperfürth.“ Und er schwimmt los. Fünf Minuten später zieht sich der Remscheider aus und ruft laut: „Auf nach Hückeswagen.“ Auch er schwimmt los. Als sich der Solinger vergewissert hat, dass keiner hinsieht, nimmt er alle Sachen und ruft: „Auf zum Zöppkesmarkt!“



NACHRICHTEN

Zöppkesmarkt: Hier wird gesperrt

Am Zöppkesmarkt-Wochenende, das morgen beginnt, gelten laut Stadt diese Verkehrsregelungen: Der Neumarkt ist ebenso gesperrt wie die Einmündungen Kölner Straße / Klosterwall, Kölner Straße / Ohliger Tor, Kölner Straße / Kirchstraße, Eiland / Linkgasse, Goerdelerstraße / Breidbacher Tor, Goerdelerstraße / Hauptstraße, Goerdelerstraße / Kasinostraße. Parkplätze für Menschen mit Behinderung stehen während des Zöppkesmarktes an der Goerdelerstraße vor der St. Clemens-Kirche und unterhalb des Breidbacher Tors zur Verfügung. Die Plätze am Klosterwall sind gesperrt. Die Parkstreifen an der Peter-Knecht-Straße und vor dem Sparkassengebäude an der Kölner Straße sind für Einsatzfahrzeuge reserviert. Halteverbotschilder weisen darauf hin. red

Möhrensuppe läutet den Herbst ein

Sie schmeckt mit Kartoffeln und Rindfleisch.

In typischen Herbsttönen kommt das Gericht der Rubrik „Solingen kocht“ in dieser Woche daher, das aber sicher nicht nur an den kalten Tagen schmeckt. Joachim Wittwer präsentiert in seinem „Bergischen Kochbuch“ eine Möhrensuppe mit Fleisch.

SOLINGEN KOCHT

Die Suppe gelingt einfach und ist deshalb sowohl für erfahrene als auch weniger erfahrene Köche. Wie immer gilt auch dieses Mal der Tipp: Frisches Gemüse – wie Möhren und Kartoffeln – am besten beim Händler auf dem Wochenmarkt kaufen.

Die Zutaten: 500 Gramm Rindfleisch, 250 Gramm Möhren,

vier Kartoffeln, 1,5 Liter Wasser, Suppengrün, Petersilie, Pfeffer, Salz und Muskat

Die Zubereitung: Das Suppenfleisch in das kalte Wasser legen, mit Salz, Pfeffer und Suppengrün erhitzen und eine Stunde bedeckt köcheln lassen. Kartoffeln und Möhren klein würfeln, in die Suppe geben und etwa eine weitere Stunde köcheln lassen. Sobald das Fleisch gar ist, wird es aus dem Topf genommen, klein geschnitten und wieder in die Suppe gegeben. Etwas Muskat über die Suppe reiben, mit Salz und Pfeffer abschmecken, mit Petersilie bestreuen und servieren. tk

Joachim Wittwer, Bergisches Kochbuch, Rass'sche Verlagsgesellschaft, ISBN 9783940171160

Abriss für Hotel-Neubau beginnt

Im Juni 2021 soll ein Holiday Inn Express am Hauptbahnhof in Ohligs eröffnen.

Von Anja Kriskowski

Auf der Rückseite des Hauptbahnhofs ist der Abriss von ehemaligen Gebäuden der Deutschen Bahn AG in vollem Gange. Sie weichen einem geplanten Hotel-Neubau an der Steinstraße, das einen direkten Zugang zu den Gleisen bekommen soll. Dort soll im Juni 2021 das Mittelklassehotel Holiday Inn Express eröffnen. „Wir sind im Zeitplan“, teilte eine Sprecherin des Architekturbüros Archwerk aus dem westfälischen Herford mit. Die Baugenehmigung liege zwar noch nicht vor, man rechne jedoch in Kürze damit.

„Das Genehmigungsverfahren ist auf einem guten Weg“, erklärte Stadtsprecherin Sabine Rische. Sobald noch wenige offene Fragen geklärt seien, etwa zu barrierefreien Räumen, werde die Baugenehmigung erteilt. „Wir gehen davon

aus, dass sich der geplante Baubeginn nicht verzögert.“

Auf der Homepage der Tristar Hotelgruppe mit Sitz in Berlin wird das Holiday Inn Express Solingen bereits als „Hotel in Planung“ angekündigt. Mit dem Bau soll im ersten Quartal 2020 begonnen werden, teilte die Archwerk-Sprecherin mit. Geplant ist ein fünfgeschossiger Bau, der entsprechend dem Verlauf der Steinstraße eine leichte V-Form erhält. Das Haus wird über 158 Zimmer verfügen. Im Erdgeschoss soll ein Restaurant einziehen: „Nach einem Betreiber suchen wir noch.“

Bezirksbürgermeister setzt auf Aufwertung des Bahnhofsumfelds Investor des 20-Millionen-Euro-Projekts sind Karsten Monke, Inhaber des Architekturbüros Archwerk, und Marc K. Thiel, Geschäftsführer der Seneca Advisors GmbH in Ber-



Bagger reißen am Hauptbahnhof ehemalige Gebäude der Deutschen Bahn AG ab. Foto: Christian Beier

lin. Sie haben für das Vorhaben die Hotel Solingen GmbH gegründet.

„Ich freue mich, dass der Schandfleck auf der Rückseite des Hauptbahnhofs verschwindet“, sagte der Ohliger Bezirksbürgermeister Marc Westkämper (CDU). Zum dort im Sommer offensichtlich Obdachlose übernachtet hatten, die im Umfeld des Hauptbahnhofs aggressiv auftraten. „Ich

verbinde mit dem Hotel die Erwartung, dass das ganze Areal weiter aufgewertet wird.“ Wenn der Neubau steht, will die Stadtverwaltung den Bahnhofsvorplatz umgestalten.

Das neue Hotel könnte mehr Touristen nach Solingen locken, hofft Westkämper. Interessant sei die verkehrsgünstige Lage jedoch auch für Besucher der Messen in Köln und Düsseldorf.

19.09.2019 | 19:00
Uni-Halle Wuppertal

BERGISCHER HANDBALL-CLUB 06 vs. THW KIEL 1904

Tickets und alle Infos unter bhc06.de

ST Solinger Tageblatt